

Die Zeit ist günstig

Zu: **Ausbau der Autobahn 81**

Endlich hat sich auch Oberbürgermeister Vogelgsang aus Böblingen dazu entschlossen, sich für einen besseren Schutz der Bürger vor den Auswirkungen der verbreiterten A 81 einzusetzen. Ich hoffe, das ist nicht nur durch Druck seines Gemeinderats passiert, sondern aus eigener Einsicht, nachdem die Bürgerinitiative Leise A 81 neue Fakten zum versprochenen Autobahn-Deckel entdeckt hat.

Jetzt wünsche ich mir auch noch mehr Engagement von unseren gewählten Vertretern in Land- und Bundestag. Die erwähnten neuen Fakten legen den Schluss nahe, dass das Land Baden-Württemberg seinerzeit unter Lothar Späth den Deckel fest versprochen hat. Mit Ausnahme von Birgit Kipfer und Florian Toncar sehe ich da noch nichts Berauschendes an Unterstützung.

Die Zeiten, Land und Bund zur Einlösung der damaligen Versprechen zu bewegen, sollten nämlich gegenwärtig hervorragend sein. In den Medien wird fast täglich von zusätzlichem, unerwartetem Steuersegen berichtet. So hat das Land alleine im ersten Quartal ein Steuerplus von 900 Millionen Euro erwirtschaftet. Die gesamte öffentliche Hand darf nach jüngsten Berichten 2007 und 2008 mit Steuermehreinnahmen von 100 Milliarden Euro rechnen.

Das Geld ist also da, und es ist unser Geld. Es kann doch nicht sein, dass in die Lieblingsprojekte der Regierenden, wie Stuttgart-21, Milliardenbeträge fließen, während an der Gesundheit der Autobahnanwohner ein paar lächerliche Millionen eingespart werden sollen. **Karl Holder, Sindelfingen**

Objektive Messungen

Zu: **Lärmschutz an der Autobahn 81**

Ist es eigentlich zulässig eine solche Europastraße mitten durch ein Wohngebiet zu leiten? Leider haben die betroffenen Anwohner bei unseren Politikern keine Lobby. Besonders die Gebiete an der Autobahn leiden unter zu hohen Feinstaubbelastungen. Tagesgrenzwerte werden zum Teil stark überschritten.

Als PM 10 werden Partikel bezeichnet, deren Durchmesser weniger als ein Zehntausendstel Millimeter beträgt. Diese Kleinstteilchen dringen tief in die feinsten Verästelungen der Lunge ein und von dort zum Teil in die Lymph- und Blutbahnen. Ihre zerklüftete Struktur ermöglicht eine Anlagerung von weiteren giftigen Substanzen.

Dieses Schadstoffgemisch besteht aus einer Vielzahl von chemischen Verbindungen mit teils Krebs erzeugender Wirkung. Es werden in den Atemwegen lokale Entzündungen verursacht, die zu schwerwiegenden Auswirkungen auf die Gesundheit führen. Husten, Atemnot, Bronchitis, Asthmaanfälle und im schlimmsten Fall Lungenkrebs sind die Folgen. Denkt eigentlich keiner unserer Volksvertreter daran, dass zum Beispiel auf dem Goldberg in Sindelfingen Schulen und Kindergärten und gegenüber in Böblingen Sportanlagen und die Mineraltherme angesiedelt sind? Alles ganz nah an der A 81. Wir verlangen deshalb schnellstmöglich objektive Messungen.

Horst und Rosmarie Kessel, Sindelfingen



Sindelfingen/Böblingen: Plakate der Bürgerinitiative „Leise A 81“ Ziel ist der Autobahn-Deckel

Die Bürgerinitiative „Leise A 81“ lässt nicht locker in ihrem Bestreben für einen Deckel über der Autobahn. Jetzt hängen Transparente in Sindelfingen wie hier am Café Paletti und in Böblingen. Der Lärm von der Autobahn ist vor allem für die Menschen in den Wohngebieten Viehweide und Goldberg in Sindelfingen und im Böblinger Unteren Lauch unerträglich. Wird die A 81 demnächst auf sechs Spuren ausgebaut, dann fordern die Anwohner eine Überdeckung. Sollte die einst

von Politikern als Entschädigung für die Trasse zwischen den beiden Städten versprochen worden sein, so fühlt sich der heutige Ministerpräsident Günther Oettinger daran gebunden. Diese Zusage aus dem Wahlkampf hat er jetzt in einem erneuten Gespräch dem Böblinger CDU-Landtagsabgeordneten Paul Nemeth erneuert. Weitere Informationen gibt es auf der Seite der Bürgerinitiative unter www.leisea81.de im Internet.

– zu –/Bild: Jenssen

Klare Forderungen

Zu: **Ausbau der Autobahn 81/E 41 durch die Städte Böblingen und Sindelfingen**

Die vom Regierungspräsidium geplanten 20 Meter hohen Mauern sollen die Bürger angeblich vor Lärm, Emissionen und Schadstoffen schützen. Will man uns für dumm verkaufen? Insbesondere der lebensgefährliche Feinstaub wird von diesen Mauern keinesfalls abgehalten. Neben dem Verkehrslärm, der mit gemessenen 82 Dezibel schon heute weit über dem zulässigen Maß liegt und auch durch Mauern nicht auf ein erträgliches Maß gesenkt wird, sind es vor allem die kleinen Partikelchen, die Husten, Atemnot, Bronchitis, Asthmaanfälle und im schlimmsten Fall Lungenkrebs hervorrufen. Dieses Thema hat man merkwürdigerweise fast völlig ausgespart – und das bei einem künftigen europaweiten Fernlastverkehr und einem Verkehrsaufkommen von heute schon täglich über 130 000 Fahrzeugen mit hohem Laster-Anteil.

Die Bürger von Sindelfingen und Böblingen bekamen von der Landesregierung eine Autobahn aufgedrückt, die sie nie wollten. Für mich die erste Vergewaltigung mündiger Bürger. Nun will man ihnen überdies eine sechsspurige Fernverkehrsautobahn

ohne den zugesagten Deckel aufzwingen. Die nächste Vergewaltigung. Und an der folgenden Vergewaltigung, der Erweiterung der sechs auf acht Spuren mit Standstreifen, wird im Geheimen auch schon getüfelt.

Was haben wir nur für eine tüchtige bürgernahe Regierung. Zusagen werden gebrochen, wahre Planungen werden verheimlicht. Und dies durch eine über viele Jahrzehnte überwiegend christliche und demokratische Regierung.

Ich und meine Mitbürger verlangen: Sofortiges Aussetzen jeglicher Beschlüsse zur Planfeststellung bis nach der Erledigung aller offenen Punkte unter Mitwirkung von Bürgervertretern, sofortige Offenlegung des Protokolls der öffentlichen Anhörung vom 30. Januar 2007, Durchführen von Messungen der realen verkehrsbedingten Emissionen und Immissionen von Lärm, Schadstoffen und lungengängigem Feinstaub entlang der A 81 im Bereich Böblingen/Sindelfingen durch ein objektives und unabhängiges Institut im Beisein von Bürgervertretern, Umplanen der bisherigen Ausbau-Planungsunterlagen für die sechs-(acht-)spurige A81/E41 auf die zugesagte vollständige Überdeckung der Autobahn im gesamten Bereich der Wohngebiete Viehweide, Goldberg und Unteres Lauch.

Rudolf Maly, Sindelfingen